

Ein Arbeitsjubiläum

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **32 (1942)**

Heft 38

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-647252>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

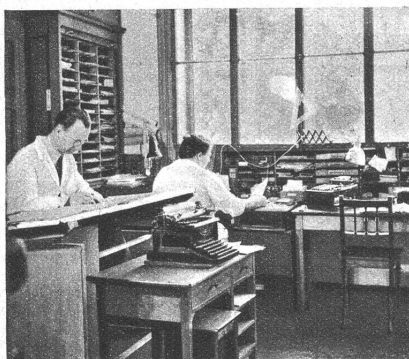
50 Jahre Schreiner



Der Maschinenraum, in dem alle Vorarbeiten mechanisch zur Ausführung gelangen, die zur Herstellung von grossen Türen und Fenstern notwendig sind



Fritz Kiener, der Gründer der Firma



Den technischen Teil besorgt der Inhaber, während seine Frau, die Tochter des sel. Herrn Kiener, dem kaufmännischen Teil vorsteht

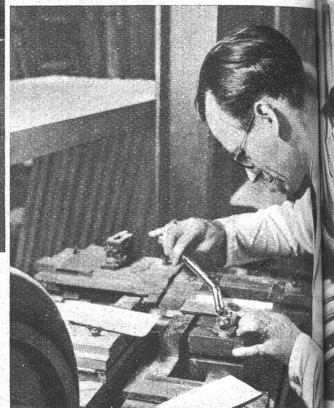


Die mechanischen Veredlungsarbeiten beanspruchen für die zu leistenden Präzisionsarbeiten geschulte und gut ausgebildete Arbeitskräfte

50 Jahre Schreiner

Im Jahre 1892 gründete Herr Fritz Kiener in Bern an der Junkerngasse — in der „Flethaus“ — eine Schreinerwerkstatt. Mit äusserstem Fleiss und Ausdauer entwickelte er ein Unternehmen, das nach seinem Tode von seinem Schwiegersohn, Herrn Kiener, zu der heutigen Bedeutung erweitert wurde. Das Jubiläumsfest der Firma wurde im bescheidenen Rahmen durchgeführt, als Dank an alle diejenigen Mitarbeiter und Angestellte, die beigetragen haben, das Unternehmen emporzuführen.

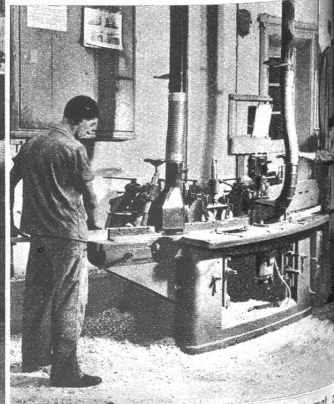
(Aufnahmen aus dem Betrieb der Jubiläumsfirma Tlach-Kiener in Bern)



Eine besondere Maschineneinstellungsapparatur, die Erfindung des Inhabers, bedeutet einen Fortschritt in der systematischen Holzbearbeitung und ist als solche in verschiedenen Grossbetrieben eingeführt worden



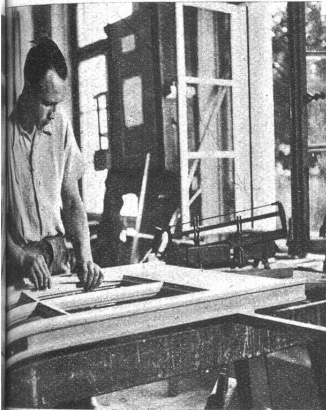
Die Arbeit des Bankschneiders



Ein moderner, vierseitiger Kehlautomat, der die allseitige Bearbeitung des Holzes in einem Arbeitsgang ermöglicht



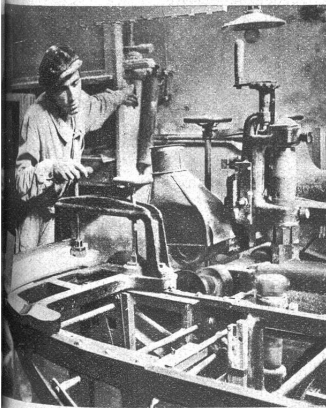
Geschenk der Angestellten der Firma zum
hundertjährigen Jubiläum



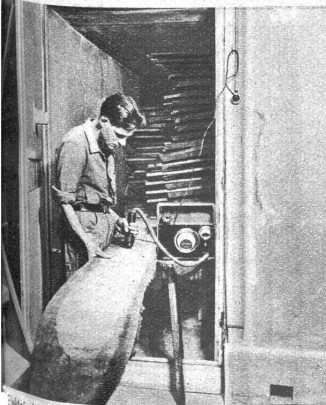
Herstellung von Fensterrahmen
an grossen Schiebtüren
für Neubauten so bezeichnend sind

Die zweckmässigen, der heutigen Technik entsprechenden Fenster, Türen und Schreinerarbeiten werden
in dieser Werkstätte vollendet

Unten: Die versammelte Belegschaft der Firma vor dem Ausflug am Festtag



Maschine zur Herstellung der Verbandsteile



Elektrische Holz-
trocknung und Prüfung auf den
Feuchtigkeitsgehalt mit Hilfe des elektrischen
Prüfgerätes

